

## **Feuerwehr Wildenberg erhält neue persönliche Schutzausrüstung / Finanzierung der Kläranlage Wildenberg erläutert / Ausbau Ortsdurchfahrt abgeschlossen?**

Wildenberg: Viele lange Diskussionen gab es kürzlich im Rahmen der Gemeinderatssitzung zu unterschiedlichen Tagesordnungspunkten. So wurde festgelegt, dass die Familien Irmgard und Karl Haltmaier, Alban und Rosa Ferch sowie Werner Schobert grundsätzlich ihre Grundstücke, die sie vor gut drei Jahren bzw. über 15 Jahren erworben haben, an die Gemeinde zurückgeben müssen, wenn sie nicht bereit sind, in den nächsten drei Jahren das Grundstück zu bebauen und bis dahin pro Jahr je Quadratmeter 10 Euro Gebühr bezahlen. Außerdem informierte die Bürgermeisterin die Gemeinderäte, dass der Ausbau Ortsdurchfahrt Wildenberg / Pürkwang – Gehweg nun von Seiten der Firma Swietelsky abgerechnet worden sei. Die Schlussrechnung sei vom Planungsbüro geprüft und korrigiert worden. Der Gemeinderat war sich einig, die übrig gebliebene Summe in Höhe von rund 25 000 Euro an die Fa. Swietelsky zu bezahlen. Lange Diskussionen gab es zum Thema Finanzierung der Kläranlage Wildenberg. Geschäftsführer Georg Bergermeier von der VG Siegenburg erläuterte dabei den anwesenden Gemeinderäten und Besuchern, dass derzeit rund 380 000 Euro an Rücklagen für den Bau der gemeindlichen Kläranlage vorhanden seien. Der Rest müsse von den Betroffenen finanziert werden. Je nachdem, was die Kläranlage voraussichtlich kosten wird, besteht die Möglichkeit, den Betroffenen die Kosten am Bau der Kläranlage entsprechend gleich zu berechnen oder dann über die in den Jahren darauf folgenden Gebühren. Das heißt, die Gemeinde müsste die Kosten dann vorfinanzieren. Zustimmung fand der Bauantrag von Norbert und Cornelia Benedikt auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf der Flurnummer 97/85 Gemarkung Wildenberg. Die Gemeinderäte waren einverstanden, dass die Garage statt einem Satteldach ein Flachdach erhält. Der Tagesordnungspunkt Nutzungsänderung des bestehenden Pfarrheims wurde verworfen, lieber soll in den derzeit als Abstellräume benutzten Räume eine Küche im Schulhaus eingebaut werden. Entfallen ist die Vergabe des Grünordnungsplanes für den Radweg entlang der B 299, da sich erst die untere Naturschutzbehörde die Sache vor Ort anschauen müsse.

### **Bisherige Regelung soll entfallen**

Gemeinde und Jagdgenossenschaft hatten sich darauf geeinigt, für den Wegeunterhalt in den letzten Jahren jeweils die Kosten 50 zu 50 aufzuteilen. Da die Gemeinde im letzten Jahr durch das Räumen der Gräben und das Richten der Wege wesentlich höhere Kosten hatte und diese der Jagdgenossenschaft vorlegte, gab es von deren Seite Widerspruch. Die Jagdgenossenschaft sei nach deren Mitteilung bereit, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre, ca. 3250 Euro zu bezahlen. Dem Betrag stimmten die Gemeinderäte zu, da es sich um außergewöhnliche Belastungen für die Jagdgenossenschaft handeln würde. Man will den Jagdgenossen anbieten, künftig jährlich 3250 Euro pauschal zu bezahlen, unabhängig wie hoch die Kosten der Gemeinde letztendlich für Wegeunterhalt sind. Die Bürgerinitiative für gesundheitsverträglichen Mobilfunk, zahlreiche Mitglieder waren bei der Gemeinderatssitzung anwesend, hatte in einem Schreiben an die Bürgermeisterin und die Gemeinderäte behauptet, dass die im März 2009 vom Gemeinderat der Gemeinde Wildenberg beschlossenen zwei Positivstandorte für Mobilfunksendeanlagen nach wie vor bindend sind. Das sei jedoch nicht so, musste die Bürgermeisterin die Anwesenden belehren. Zwischenzeitlich seien die Ansprüche andere geworden, so dass eine neue Festlegung stattfinden muss. Ein Ingenieurbüro soll damit beauftragt werden, den günstigsten Platz dafür in der Gemeinde zu finden. Ein gebrauchtes Kopiergerät beschafft die Gemeinde für den Gemeindecindergarten Zwergerlhaus in Wildenberg. Die Beschaffung für die Freiwillige Feuerwehr Wildenberg im Jahr 2019 hatte Kommandant Christoph Hirsch der Bürgermeisterin und dem Gemeinderat im Vorfeld zukommen lassen. Er habe dies gemacht, um das umfangreiche Anliegen allen Gemeinderäten im Vorfeld zur Verfügung zu stellen. Ausgangspunkt war unter anderem die Gerätehausüberprüfung Ende 2018 durch den Landkreis Kelheim. Hieraus wurde die Bedarfsplanung für das Jahr 2019 zusammengestellt. Während die Feuerwehr kürzlich durch gute Beziehungen die nach einem Umbau nicht mehr benötigte Absaugung einer Werksfeuerwehr übernehmen konnte, die Installation dergleichen von den Aktiven der Feuerwehr in den nächsten Monaten eigenständig vorgenommen wird, fallen für die

Abgasabsaugung im Gerätehaus lediglich Kosten für Elektroinstallationsmaterial und einige Meter Wickelfalzrohr an. Die Gemeinde spare sich dadurch rund 8000 Euro, so Christoph Hirsch. Außerdem wurde moniert, dass die überfällige Überprüfung der elektrischen Anlagen des gesamten Gerätehauses nach der DGUV V3 nicht stattfand. Dies sei ebenfalls Gegenstand des Prüfberichtes gewesen, obwohl er, so Christoph Hirsch, dies im Vorfeld bereits zweimal an die Gemeinde herangetragen hatte. Wie die Gemeindeführung bereits im letzten Jahr informiert wurde, sei durch die Landkreisführung bestätigt worden, dass die Schutzausrüstung der Aktiven an die aktuellen Normen anzupassen sind. Für die Finanzplanung der Gemeinde ist dadurch von Kosten in Höhe von rund 24 000 Euro auszugehen. An Standardmitteln und Ersatzbeschaffungen wie Ölbindemittel, Einmalhandschuhe, C-Schläuche, D-Schläuche usw. fallen nochmals 3000 Euro an. Zusätzlich sollen zwei Feuerwehrraktive die entsprechende Fahrberechtigung der Klasse C mit Zusatz E durchlaufen, damit sie das Feuerwehrauto der Feuerwehr Wildenberg fahren können. Dafür entstehen ca. 2800 Euro Kosten. Der Gemeinderat legte hierzu fest, dass die Kosten für die geplanten Feuerwehrraketen Sebastian Sperger und Michael Kallmünzer übernommen werden.

Zusätzlich wurden Rechnungen genehmigt in Höhe von 1638,63 Euro an den Maschinenring Niederbayern für die Behandlung verschiedener Flächen in der Gemeinde (Unkrautvernichtung) sowie Kosten in Höhe von 8433,77 Euro an die Fa. Geiger für Schotter. Die Bürgermeisterin informierte den Gemeinderat zusätzlich darüber, dass die Abens-Donau-Energie GmbH in Mainburg laut Jahresabschluss vom 31. Dezember 2018 erstmals einen Überschuss erzielt habe.

***Winfried Roßbauer***

Drosselweg 15  
93359 Wildenberg  
Tel.: 09444 1619  
Fax: 09444 9309  
Mobil: 0171 9934643